
Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	9
Verzeichnis der Tabellen	11
Vorwort	13
Danksagung	21
1. Einleitung	23
1.1 Altenpflege in der aktuellen Diskussion	23
1.2 Zentrale Fragestellungen und erkenntnisleitendes Interesse	29
1.3 Aufbau der Arbeit	33
2. Erkenntniswerkzeuge Pierre Bourdieus	37
2.1 Genese des Habitusbegriffs	37
2.2 Habitus und sozialer Sinn	41
2.3 Kapital, sozialer Raum und Lebensstil	45
2.4 Habitus und Feld	52
2.5 Symbolisches Kapital und Herrschaftsverhältnisse	56
2.6 Geschichte und Zeit	63
2.7 Exkurs: Habitus versus Kompetenz	65
3. Wahl und Begründung der Forschungsmethoden	73
3.1 Historischer Zugang zum Feld und zum Habitus	75
3.2 Exemplarische empirische Habitusanalyse	78
4. Zugänge zum sozialen Raum Deutschlands	83
4.1 Wandel der Arbeitnehmersmilieus	90
4.2 Frauen zwischen Teilhabe und Abstieg	94
4.2.1 Moderne Reproduktionsarbeit	96

4.2.2 Geschlechtsspezifische Segregation von Bildung und Erwerbsarbeit	102
4.3 Geschlechterverhältnis und Milieu	110
5. Leben im Alter und (sozial-) politische Rahmenbedingungen	121
5.1 Vor dem Beginn der Diktatur	122
5.2 Alter im Nationalsozialismus	133
5.3 Defizite im Alter als Hemmnisse für den Wiederaufbau	138
5.4 Aufbruch und Rückzug im wirtschaftlichen Aufschwung	144
5.5 Selbstbestimmung und Bildung in den 70er Jahren	153
5.6 Individuelle Verantwortung im Informationszeitalter	159
5.7 Wiedervereinigung und Altersarmut – Herausforderungen der 90er Jahre	166
5.8 Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung	173
5.9 Krise des Sozialstaates: Alter(n) zu Beginn des neuen Jahrtausends	176
5.10 Aktuelle Lebenslagen und zukünftige Alterssicherung	181
5.11 Zwischenfazit	188
6. Qualifizierung der Pflegenden im 20. und 21. Jahrhundert	195
6.1 Hinführung	203
6.2 Pflege alter Menschen im Nationalsozialismus	210
6.3 1950er und 1960er Jahre: Begründung der beruflichen Altenpflege	218
6.4 1970er Jahre: Zwischen Krankenpflege und Sozialer Arbeit	226
6.5 1980er Jahre: Zwischen »Pflegenotstand« und Ganzheitlichkeit	234
6.6 1990er Jahre: Zwischen »Qualifikationsnotstand« und Kompetenzorientierung	240
6.6.1 Motivation und Belastung der Altenpflegeschülerinnen	240
6.6.2 Formale Gestaltung der Ausbildung	245
6.6.3 Verhältnis zur Krankenpflege	247
6.6.4 Gestaltung der Ausbildungsinhalte	248
6.7 Im neuen Jahrtausend: Zwischen Versorgungsmängeln und Professionalisierung	253
6.7.1 Formale Entwicklung der Ausbildung	253
6.7.2 Entwicklungen durch Modellprojekte	259
6.7.3 Stand der Altenpflegeausbildung	265
6.7.4 Anmerkungen zur Verberuflichung und Professionalisierung	270
6.8 Zwischenfazit	273

7. Methodische Aspekte zur Analyse von Milieu, Feld und Habitus . . .	279
7.1 Theorien Bourdieus als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens .	279
7.2 Konzeption und Praxis der Gruppenwerkstätten	284
7.2.1 Leitfaden zur mehrstufigen Gruppenwerkstatt	284
7.2.2 Auswertung der Daten	288
8 Ergebnisse der empirischen Untersuchung	295
8.1 Beschreibung der Stichprobe	295
8.1.1 Einstellungen zur Altenpflege	301
8.1.2 Freizeit und Interessen	306
8.1.3 Hypothese über die Verortung der Teilnehmerinnen im sozialen Raum	307
8.2 Gruppenwerkstatt 1: Leitungskräfte	310
8.2.1 Inhaltsanalytisches Protokoll	310
8.2.2 Ergebnisse der hermeneutischen Sequenzanalyse	313
8.2.3 Kriterien mit besonderer Relevanz in der Altenpflege . . .	336
8.2.4 Wünsche und Ziele für die Zukunft	342
8.2.5 Verortung der Teilnehmerinnen im sozialen Raum	350
8.3 Gruppenwerkstatt 2: Exami nierte Altenpflegerinnen	358
8.3.1 Inhaltsanalytisches Protokoll	359
8.3.2 Ergebnisse der hermeneutischen Sequenzanalyse	362
8.3.3 Kriterien mit besonderer Relevanz in der Altenpflege . . .	386
8.3.4 Wünsche und Ziele für die Zukunft	389
8.3.5 Verortung der Teilnehmerinnen im sozialen Raum	397
8.4 Gruppenwerkstatt 3: Schülerinnen im ersten Ausbildungsjahr . .	401
8.4.1 Inhaltsanalytisches Protokoll	401
8.4.2 Ergebnisse der hermeneutischen Sequenzanalyse	405
8.4.3 Kriterien mit besonderer Relevanz in der Altenpflege . . .	432
8.4.4 Wünsche und Ziele für die Zukunft	438
8.4.5 Verortung der Teilnehmerinnen im sozialen Raum	447
8.5 Gruppenwerkstatt 4: Schülerinnen im ersten Ausbildungsjahr . .	452
8.5.1 Inhaltsanalytisches Protokoll	453
8.5.2 Ergebnisse der hermeneutischen Sequenzanalyse	455
8.5.3 Kriterien mit besonderer Relevanz in der Altenpflege . . .	474
8.5.4 Wünsche und Ziele für die Zukunft	477
8.5.5 Verortung der Teilnehmerinnen im sozialen Raum	486
8.6 Integration der empirischen Ergebnisse	491
9. Resümee und Ausblick	509
9.1 Habitus und Milieu	509
9.2 Implizite Regeln im Feld	512

9.3 Ausblick auf die pflegerische Versorgung älterer Menschen . . .	516
9.4 Ausblick auf die Gestaltung der Altenpflegeausbildung	519
Literaturverzeichnis	525
Rechtsquellenverzeichnis	549